



Niederschrift über die öffentliche

### **Sitzung des Technischen Ausschusses**

am 14.03.2019 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 18:03 Uhr, Ende: 19:03 Uhr

#### **Anwesend:**

##### Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

##### Mitglieder

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Christian Felger

Herr Wolf Dieter Forster

Herr Tibor Randler

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Armin Zimmerle

##### Stellvertreter

Herr Julian Künkele

Frau Isolde Schurrer

##### Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

#### **Entschuldigt:**

##### Mitglieder

Herr Daniel Kuhnle

Herr Hans Randler

## **Öffentliche Tagesordnung**

1. Bücherei-Areal Beutelsbach
  - Information über den Sachstand bezüglich der archäologischen Untersuchungen
  - Beschluss über die Beauftragung der Verwaltung zum Vertragsabschluss mit der Realgrund AG (Vorberatung)
2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
  - 2.1. Gefahrenstelle Durchstich Großmuldenstraße auf die Kleinheppacher Straße
  - 2.2. Undichtes Dach der Strümpfelbacher Aussegnungshalle
  - 2.3. Gefahr durch Cortenstahlplatten bei der Luitenbächer Höhe
  - 2.4. Sachstandsbericht Ökokonto

BU Nr.045/2019

**1. Bücherei-Areal Beutelsbach** **BU Nr. 045/2019**  
**- Information über den Sachstand bezüglich der archäologischen Untersuchungen**  
**- Beschluss über die Beauftragung der Verwaltung zum Vertragsabschluss mit der Realgrund AG**  
**(Vorberatung)**

Erster Bürgermeister Deißler ruft den Tagesordnungspunkt auf. Anschließend erläutern Herr Altena und zwei Referenten den Sachverhalt.

Stadtrat Dr. Siglinger weist auf verpixelte Lagepläne hin. Diese werden daraufhin nochmals erläutert.

Auf eine Anfrage von Stadtrat Dr. Siglinger erläutert ein Referent, an welchen Stellen sondiert werde und wie die Grabungen stattfinden sollen.

Stadtrat Dr. Siglinger geht hier von Kosten zwischen 250 Tsd. Euro und 500 Tsd. Euro aus. Daher habe er sich nach der Art der Grabungen erkundigt. Angesichts einer dreimonatigen Grabungszeit habe er Sorge, dass der städtische Zeitplan eingehalten werden könne. Evtl. müsse der jetzige Mietvertrag für die Bücherei verlängert werden.

Stadtrat Dobler ist mit der akribischen Vorgehensweise des Landesdenkmalamts nicht einverstanden.

Beide Referenten verteidigen die Vorgehensweise. Generell rechne man mit einer geringfügigen Zeitverzögerung.

Stadtrat Forster unterstützt das Vorgehen. Er habe für diesen Bereich schon länger auf Grabungen gewartet. Im Bereich der Volksbank habe er früher selbst Notgrabungen gemacht. Man sei die Wiege Württembergs und dadurch verpflichtet, das Archiv unter dem Pflaster zu heben.

Auf Anfrage von Stadtrat Dobler erläutert ein Referent die anfallenden Kosten.

Stadtrat Friedrich Dippon unterstützt das Vorgehen. Gleichzeitig könne er die Unverhältnismäßigkeit nicht verstehen, wenn in der Burghaldenstraße einer der größten Gewölbekeller Weinstadts abgerissen werde.

Herr Altena wird bei diesem Gebäude in der Burghaldenstraße das Landesdenkmalamt mit einbinden.

Ein Referent kann sich vorstellen, dass der Keller in das Bauvorhaben eingebunden werde.

Auf Anfrage von Stadtrat Zimmerle erläutert ein Referent, mit welchen Funden man rechne und wie die Archivierung von statten gehe. Man erwarte auch Funde aus dem 11. und 12. Jahrhundert.

Stadtrat Dr. Siglinger stimmt Stadtrat Forster zu, wonach die Funde im Boden Teil der Stadtgeschichte seien. Generell gehe es bei den Ausgrabungen aber auch um die Frage der Zumutbarkeit. Er fragt, ob ab einer gewissen Kostenhöhe das Land Gelder zur Verfügung stelle.

Dies sei nur bei außerordentlichen Funden der Fall, so ein Referent. Man werde versuchen, die Kosten im Rahmen zu halten.

Stadtrat Dr. Siglinger möchte wissen, warum nicht bereits früher mit der Sondierung begonnen worden sei angesichts der Kenntnis über die historische Besiedlung. Er befürchte, dass man nun mit dem Bau des Gebäudes und dem Umzug der Bücherei in Verzug komme.

Herr Altena geht auf das bisherige Verfahren ein, in dessen Rahmen das Landesdenkmalamt auf die notwendige Sondage hingewiesen habe.

Stadtrat Dr. Siglinger möchte wissen, ob beispielsweise auch im Blatt-Areal mit Sondagearbeiten zu rechnen sei.

Ein Referent bestätigt, dass ein frühzeitiges Beginnen der Sondagearbeiten immer sinnvoll sei.

Herr Altena weist darauf hin, dass es keine Hinweise auf die notwendige Sondage gegeben habe.

Herr Heinisch erläutert nun das weitere Vorgehen mit dem Bauträger. Man halte Realgrund hier für die beste Lösung. Es sei realistisch, dass die Sondagearbeiten bis September abgeschlossen seien. Evtl. müsse man mit einer kleinen Verzögerung rechnen. Die Verwaltung bitte um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Stadtrat Dr. Siglinger kann nicht nachvollziehen, wie sich die Mehrkosten im Falle einer zeitlichen Verzögerung zusammensetzen.

Diese Regelung gelte erst ab dem siebten Monat, so Herr Heinisch. Deshalb sei die Klausel nicht so bedeutsam. Er könne sich vorstellen, diesen Punkt nachzuverhandeln. Vorteilhaft sei, wenn heute ein Beschluss gefasst würde und man das Thema nicht nochmals in das Gremium einbringen müsste.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:**

- 1. Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, im Hinblick auf eine Neuregelung der Nr. 13 Satz 4 und 5 des Vertrags nachzuverhandeln und neu zu vereinbaren.**

**2. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes**  
**2.1. Gefahrenstelle Durchstich Großmuldenstraße auf die Kleinheppacher Straße**

Herr Heinisch nimmt Bezug auf die Verkehrsschau vom 13.12.2018, in dessen Rahmen man die Gefahrenstelle besichtigt habe. Die Verwaltung habe mittlerweile Stahlbügel angebracht, um so die Radfahrer zum Absteigen zu zwingen. Man halte diese Maßnahme für ausreichend.

Stadtrat Zimmerle stimmt der Verwaltung zu.

Stadtrat Dr. Siglinger sieht hier immer noch eine Gefahr für Ortsunkundige. Er könne aber mit dieser Lösung leben. Man könne hier auch später noch nachbessern.

**2.2. Undichtes Dach der Strümpfelbacher Aussegnungshalle**

Stadtrat Forster weist auf das undichte Dach hin.

**2.3. Gefahr durch Cortenstahlplatten bei der Luitenbächer Höhe**

Stadtrat Dr. Siglinger weist auf die Gefahr für Radfahrer hin und bittet um Prüfung.

Erster Bürgermeister Deißler nimmt dies auf.

**2.4. Sachstandsbericht Ökokonto**

Stadtrat Zimmerle bittet um einen Sachstandsbericht.

Erster Bürgermeister Deißler nimmt dies auf.

## ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

---

Vorsitzender

Weinstadt, den

---

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

---

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

---

Schriftführer